

NETZWERK AKTUELL

Der Baukultur-Newsletter für Niedersachsen

netzwerkDISKUSSION

Neues Wohnen – Alternativen zum Selbstverwirklichungspotpourri



St. Leonhards Garten, Braunschweig
Fotos (2): Andreas Bormann

Wir alle kennen sie, die bunten Neubausiedlungen mit freistehenden Einzel- und Doppelhäusern – demonstrative Individualität und gebaute Selbstdarstellung, die vorerst durch keine hochgewachsenen Bäume und Büsche gnädig kaschiert wird. Vom Bauhaus-Kubus bis zum historisierenden Imitat – im Hintergrund steht immer der Wunsch nach einer persönlichen Ausformung von Geborgenheit, Sich-Wohlfühlen, nach Beheimatung. In der Regel wird das Detail wichtiger genommen als das Gesamtbild. Das gilt für das einzelne Haus, das mit einer Assemblage aus Baumarktprodukten scheinbar individualisiert werden soll, wie für die Siedlung insgesamt mit ihrer unvermittelten Zusammenstellung autistischer Einzelhäuser.

Paradoxe Weise bewundern wir unisono die Schönheit historischer Stadtbilder, sei es im heimatlichen Fachwerkstil, im Granit der Bretagne oder den pastellfarbenen Putzbauten Italiens. Allen gemein ist die individuelle Ausformung eines Einzelbaus in einem klar begrenzten Material- und Farbkanon – gebaute Manifestationen des Slogans von der Einheit in der Vielfalt. Schon mit Beginn der Industriellen Revolution im 19. Jahrhundert entstanden mit der Gartenstadtbewegung erste Gegenmodelle einer planvollen, aber mit kreativen Bildern arbeitenden Einheitlichkeit mit einhergehenden neuen Baumaterialien und -techniken, die in zahlreichen Werksiedlungen, wie im Ruhrgebiet, aufgegriffen wurden. Signifikant wurden attraktive Straßenräume gebildet durch Schaffung von Enge und Weite mittels teilweiser Positionierung von Gebäuden direkt an der Straße trotz riesiger Selbstversorger-

Wilhelm Eckermann
Bau- und Umweltschutzdezernat, Stadt Braunschweig

grundstücke. Heute führen hohe Grundstückspreise und sich wandelnde Nutzungsgewohnheiten zwar zu kleinen Grundstücken, die aber dennoch mit freistehenden Einfamilienhäusern zuzüglich Vorgärten und kaum nutzbaren Seitenstreifen bebaut werden. In Summe entstehen einförmige, spannungslose Straßenräume. Dabei wären wirtschaftlichere Grundstückszuschnitte und ein attraktiveres Umfeld mit zeitgemäßen Formen realisierbar.

Am 26. Oktober 2011 traf sich der kommunale Arbeitskreis im Netzwerk Baukultur in Braunschweig, um sich zwei gebaute Gegenmodelle, St. Leonhards Garten und die Schunterterrassen, vorstellen zu lassen und zu diskutieren. Beide sind kurz vor der Fertigstellung. Sie illustrieren eine Alternative, die mit individuellen Entwürfen in einem eng gefassten Gestaltungsrahmen eine hohe Umfeldqualität mit individueller baulicher Adresse vereint. Ein Gestaltungsbeirat verbindet Dialog mit Einhaltung der Ziele. Das Konzept überzeugte das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, so dass es St. Leonhards Garten neben acht weiteren Projekten aus ca. 140 Bewerbungen für eine Förderung im Forschungsfeld Experimenteller Wohnungs- und Städtebau auswählte. Mit den Fördermitteln konnte die Betreuung des komplexen Planungs- und Moderationsprozesses unterstützt werden. Das rege Interesse an den Grundstücken in St. Leonhards Garten zeigt, dass ein Bedarf besteht, der sich durch den augenfälligen Reiz des Quartiers nach Fertigstellung noch steigern dürfte.

Beispiele wie diese werden nicht für jedermann attraktiv sein, dazu sind sie zu pointiert. Aber die Diskussion um augenfällige Gegenmodelle hat begonnen – nicht nur in Braunschweig.

netzwerkSYNERGIEN

„ArchitekturZeit“ der Architektenkammer Niedersachsen



Aktion des BDB in Zusammenarbeit mit dem BDIA und Kronen Sieben im Ringlokschuppen in Hannover

Jedes Jahr laden die Architektenkammern Niedersachsen und Bremen mit der Veranstaltungsreihe „ArchitekturZeit“ zu einem breitgefächerten Programm rund um die Architektur, Kunst und Kultur. In diesem Jahr beginnt die „ArchitekturZeit“ am 15. Juni und endet mit dem „Tag der Architektur“ am 24. Juni 2012 als Höhepunkt der ganzen Woche. Noch bis zum 3. April können konkrete Veranstaltungsplanungen mit Terminen sowie mit einem professionellem Foto (90x75mm/

300 dpi) im jpg Format eingereicht werden. Sie werden dann durch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der AKNDS mit erworben und in die Broschüre zum „Tag der Architektur“ aufgenommen. Gesucht werden öffentliche Veranstaltungen wie z. B. Ausstellungen, Lesungen, Vorträge, Führungen, Radtouren, Filme, Aktionen oder Podiumsdiskussionen.

Die Architektenkammer freut sich auf Ihre Ideen und spannenden Vorschläge unter pressestelle@aknds.de.

VERANSTALTUNGSTIPPS

Bis 06.05.2012 | Alfeld
„Auf alten Fundamenten – Bauen im historischen Kontext“
Ausstellung
Ort: Fagus-Werk, Hannoversche Str. 58, 31061 Alfeld
Infos unter www.fagus-gropius.com

08.03.2012 | 19h | Wolfsburg
Festvortrag „Kirche und Baukultur – Gedanken zur Einheit von Raum und Funktion“

Eröffnung „Aalto Festivaal“ 50 Jahre Alvar Aalto in Wolfsburg
Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
Ort: Alvar-Aalto-Kulturhaus, Porschestra. 51, Hörsaal 1, 38440 Wolfsburg
Anmeldung erbeten unter: kulturinfo@stadt.wolfsburg.de

21.03.12 | 9.30-13h | Wolfsburg
Facetten des Umgangs mit den Stadtquartieren der 60er und 70er Jahre

5. Sitzung des AK „Kommunen“
Treffpunkt: Stadtverwaltung Wolfsburg, Rathaus A, Sitzungszimmer A 153, 1. OG, 38440 Wolfsburg
Anmeldung erbeten unter: peter.albrecht@stadt.wolfsburg.de

14.04.2012 | 16h | Hannover
„Rationalität als ästhetisches Programm“
Festival der Philosophie
Prof. Dr.-Ing. Andreas Schwarting, Hochschule Konstanz
Ort: Künstlerhaus, Sophienstr. 2, 30159 Hannover
Infos unter: www.ag-stadtleben.de

16./17.04.2012 | Hann. Münden
Fachwerktriennale 12
Aufaktveranstaltung
Infos unter: www.fachwerktriennale.de

19.04.2012 | 19h | Wolfsburg
„Alvar Aalto und Italien“
Vortrag in italienischer Sprache mit deutscher Übersetzung
Prof. Fabio Mangone, Universität Neapel
Eintritt frei.
Keine Anmeldung erforderlich.
Ort: Alvar-Aalto-Kulturhaus, Porschestra. 51, Hörsaal 1, 38440 Wolfsburg

NETZWERK AKTUELL

Der Baukultur-Newsletter für Niedersachsen

netzwerkREPORT

Bundesstiftung Baukultur sucht „Arbeitsorte der Zukunft“



Verdienen wir lieblos gestaltete Großraumbüros, dunkle Produktionshallen, kaum Räume zur Interaktion? Mit ihrer Netzwerkreihe „wieweiterarbeiten – Arbeitsorte der Zukunft“ will die Bundesstiftung Baukultur vorbildlich gestaltete Gewerbebauten vor Ort diskutieren und bundesweit publik machen. Dafür sucht die Bundesstiftung regionale Kooperationspartner: Industrie- und Handelskammern, etablierte Baukulturinitiativen sowie Städte und Gemeinden. Gefragt sind gute Beispiele aus der Praxis in Ihrer Region. Welche Ansprüche stellen sich bei der Planung und Nutzung von Gewerbebauten? Wie können gut gestaltete Immobilien zum Standortfaktor werden?

Den Kern der geplanten Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte 2012 soll ein jeweils öffentliches Diskussionsforum

bilden. Hinzu kommt eine geführte Fachexkursion zu beispielhaften Projekten in der Stadt bzw. Region unter einem besonderen Themenschwerpunkt. Die Gewerbebauten werden im Dialog von Unternehmern, Planern und Nutzern vorgestellt. Die Netzwerkreihe wird vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag unterstützt und in Kooperation mit der Bundesarchitektenkammer sowie der Bundesingenieurkammer durchgeführt. Die Bundesstiftung Baukultur unterstützt die Organisation und Durchführung organisatorisch und finanziell.

Jetzt bewerben! Bewerbungen sind mit einem formlosen Anschreiben zu richten an: heitele@bundesstiftung-baukultur.de. Nähere Informationen unter Tel. 0331-201259-18. Weitere Informationen und beispielhafte Projekte finden Sie unter www.bundesstiftung-baukultur.de/netzwerk/wieweiterarbeiten

VERANSTALTUNGSTIPPS

19.04.2012 | 19h | Hannover
„Es muss nicht immer Backstein sein ... Architektur im Nordwesten von 1950 bis heute“ - Ausstellung und „Rund um die Norddeutsche Backsteingotik“ - Ein Werkzyklus der Dortmunder Künstlerin Anett Frontzek

Eröffnung
Anmeldung erbeten unter: felicia.riess@aknds.de
20.04.-25.05.2012 | Hannover
Ausstellung
Öffnungszeiten:
Mo-Do 9-16h, Fr 9-12h
Ort: AKNDS, Laveshaus, Friedrichswall 5, 30159 Hannover
Infos unter www.aknds.de

22.04.2012 | 15-18h | Wolfsburg
„Kirchen und Kultur. Mit Aalto leben“

Fahrradtour
Leihfahrräder: 7,50 €/Tag, Reservierung unter Tel. 05361/899930
Anmeldung erbeten unter kulturinfo@stadt.wolfsburg.de

27.04.2012 | 14-17h | Berlin
„Weiter Blick und langer Atem“
3. Hochschultag in Berlin

Durchführung und Verantwortung: Leibniz Universität Hannover
Ort: EUREF Campus, Gasometer Berlin Schöneberg
Nähere Infos: h.bloem@igt-arch.uni-hannover.de
Anmeldungen erbeten unter www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de

REDAKTION

Netzwerk Baukultur Niedersachsen
Geschäftsstelle

Postanschrift
c/o Stadt Wolfsburg
Postfach 100944
D-38409 Wolfsburg

Standort
Alvar-Aalto-Kulturhaus
Porschestraße 51
D-38440 Wolfsburg

Tel.: 05361.28-2835
Fax: 05361.28-1644
Mail: kontakt@baukultur-niedersachsen.de

Öffnungszeiten
Di 09-13 Uhr
Do 13-17 Uhr
Ansprechpartnerinnen:
Nicole Froberg, Maren Lempa
www.baukultur-niedersachsen.de

netzwerkAUSBLICK

6. Forum mit anschließendem Sommerfest am 2. Juli 2012 in Hildesheim



5. Forum in Alfeld, von links: Gastgeber Karl Schünemann von Fagus GreCon, Burkhard Knapp, Birgit Leube vom Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration, Dr. Reiner Zittlau und Sprecher des Netzwerkes Prof. Dr. Bernd Krämer

Zweimal im Jahr trifft sich das Netzwerk im Forum zu baukulturellen Themen, zuletzt im Herbst im Fagus-Werk Alfeld. Diese Veranstaltungsreihe wird am Montag, 2. Juli 2012 mit einem Forum in Hildesheim fortgeführt. Unter dem Motto „BaukulturCafé“ stellen unter anderen die vier aktiven Arbeitskreise ihre bis dahin erzielten Ergebnisse vor. Der neue Arbeitskreis „Stadt und Kirche“ hat sich vorgenommen das Forum im Oktober/November 2012 in Hannover zu gestalten. Er stellt sich die Frage „Rückzug der Kirchen? Konsequenzen für die Stadt. Auf der Suche nach Synergien“. Im Vorfeld des Netzwerktreffens wird im Sommer 2012 eine Exkursionsreihe zu umgenutzten und in diesem Zusammenhang neu gestalteten Kirchengebäuden angeboten. Der Arbeitskreis „Kommunen“ kommt ca. zwei Mal im Jahr mit wechselnder Gastgeberrolle zusammen. Vergangene Treffen in Göttingen, Hildesheim, Hann. Münden, Braunschweig

und Wolfsburg (21. März 2012) beleuchteten regionale Projekte auf kommunaler Ebene mit dem Ziel von einander zu lernen und mögliche Wege aufzuzeigen. Der Arbeitskreis „Definition Baukultur“ hat sich mit der Frage „Was ist Baukultur?“ beschäftigt und wird abschließend seine Ergebnisse zusammenfassen. Auch die von dem Arbeitskreis „Schaufenster“ initiierte Aktion baukULTOUR hat an 15 Standorten in Niedersachsen diese Frage gestellt und referiert über das gewonnene Stimmungsbild der Menschen. Nach einer abschließenden Diskussion soll das 6. Netzwerktreffen mit dem ersten Sommerfest des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen ausklingen.

Die Dokumentation des Netzwerktreffens zum Thema „UNESCO-Weltkulturerbe und Baukultur“ in Alfeld steht für Sie als Download auf unserer Internetseite www.baukultur-niedersachsen.de bereit.

netzwerkPARTNER

Herzlich Willkommen als neue Partner im Netzwerk!

JUNK GmbH
Landkreis Heidekreis

O. M. Architekten BDA